

Digitalpakt Weiterbildung und Qualifizierung – Digitalstrategie aufbauen

Weiterbildungs- und Beschäftigungsträger halten eine gesellschaftspolitisch relevante soziale und regionale Infrastruktur aufrecht, die einen wesentlichen und zukunftsrelevanten Beitrag zur Aus (-)bildung, Qualifizierung und Weiterbildung von arbeitslosen und erwerbstätigen Menschen leistet. Dennoch wurden bisher im Rahmen der digitalen Bildung und des Digitalpakts Schule nicht mitgedacht. **Die öffentliche und privat finanzierte Weiterbildung und Qualifizierung blieb trotz ihres hohen Stellenwerts in Gesellschaft, Wirtschaft und Arbeitsmarkt komplett außen vor. Für sie fehlt gänzlich eine Digitalstrategie zum Beispiel analog der allgemein- und berufsbildenden Schulen.** Dabei zeigte die Corona-Pandemie deutlich den **Unterstützungsbedarf**: Die Umstellung auf hybride oder rein digitale Unterrichts- und Trainingsmethoden fordert den Bildungs- und Beschäftigungsträgern trotz Rückgang der Teilnehmenden und damit verbundenen Mindereinnahmen einen enormen finanziellen Zusatzaufwand ab, der bisher in Eigeninitiative gestemmt wurde. Hierfür sind bislang keine Fördermittel bereitgestellt worden und eine **Kompensation der entstandenen Mehrkosten** ist weiterhin grundsätzlich nicht vorgesehen. Und dies, obwohl neben den allgemein- und berufsbildenden Schulen auch jene Bildungs- und berufliche Integrationseinrichtungen der berufsbezogenen Jugendlichen- und Erwachsenenbildung und der beruflichen Qualifizierung **Teil einer kommunalen Bildungsinfrastruktur sind**. Insbesondere Jugendliche und Erwachsene aus prekären Arbeits- und Lebensverhältnissen mit oft prekären Bildungs- und Ausbildungsbiographien benötigen hier eine zusätzliche und nachhaltige Unterstützung.

Schnellstmöglich ist ein DigitalPakt Weiterbildung aufzulegen - analog zu jenem für die allgemein- und berufsbildenden Schulen. Die Verbände fordern, die Vereinbarungen **und pandemiebedingen Sonderprogramme**, die Bund und Länder zum „Digitalpakt Schule“ getroffen haben, auf die Weiterbildungs- und Beschäftigungsbranche auszuweiten

Um die Vielfalt der Weiterbildungslandschaft zu erhalten, aber auch um die digitalen Entwicklungen in diesem Bildungssektor voranzutreiben, ist eine finanziell gut ausgestattete digitale Weiterbildungsoffensive notwendig, die neben einer entsprechenden personellen und strukturellen Ausstattung auch die **Weiterbildung** von Lehrkräften und Personal der Weiterbildung sowie die **Entwicklung innovativer digitaler Lernangebote** fördert.

Hierzu müssen Bund und Länder bisherige Denk- und Kooperationsverbote überwinden und im Sinne **gemeinsamer Wahrnehmung gesamtstaatlicher Verantwortung** eine gemeinsame Kraftanstrengung unternehmen, damit eine neue Bundesregierung die entsprechenden Mittel für die Digitalisierung der Weiterbildung zur Verfügung stellt.